

# Deine größte Chance für ein super Leben



Menschen träumen von  
Freiheit,  
Reichtum,  
Erfolg,  
Gesundheit  
und davon,  
endlich das zu tun,  
was Spaß macht.

Der neue Ratgeber von Michael Spörer für  
alle, die die Selbständigkeit als Chance  
erkennen wollen

**Impressum:**

Michael Spörer

Peuntring 11

D-95463 Bindlach

Web: <https://www.arbeiterfolgreich.de>

Dieses Werk ist für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Art und Weise dubliziert werden: Reproduktionen, Übersetzungen, Weiterverarbeitung oder ähnliche Handlungen zu kommerziellen Zwecken sowie Wiederverkauf oder sonstige Veröffentlichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

© 2016

Diese Publikation wurde nach bestem Wissen recherchiert und erstellt.

Verlag und Autor können jedoch keinerlei Haftung für Ideen, Tipps und Tricks sowie für Sachverhalte übernehmen.

Die publizierten Tipps und Ratschläge sind als Hilfen zu verstehen, um jeweils zu eigenen Lösungen zu gelangen. Erfolgreich selbstständig zu arbeiten ist letztlich immer auch von dem Geschick eines jeden Einzelnen abhängig.

Leser dieses E-Books werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit diesem Werk weder ein Erfolg versprochen, noch Verantwortung für etwaige (rechtliche) Folgen im Zusammenhang mit diesem Buch übernommen werden. Leser sind für alle die aus diesem E-Book resultierenden Folgen selbst verantwortlich.

Durch das in diesem Buch verwendete freundschaftliche DU soll ein besseres Verständnis des vermittelten Wissens erreicht werden.

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort .....</b>  | <b>5</b>  |
| <b>Erkenne Deine Chancen.....</b>                                 | <b>8</b>  |
| <b>Nur die Mutigen gewinnen .....</b>                             | <b>11</b> |
| <b>Deine Schranken sind nur im Kopf .....</b>                     | <b>12</b> |
| <b>Trau Dich jetzt – reiß das Ruder herum!.....</b>               | <b>14</b> |
| <b>Deine Erfolgsgrundlagen stehen fest .....</b>                  | <b>16</b> |
| <b>Beispiele für die Selbständigkeit im Internet.....</b>         | <b>21</b> |
| <b>Beispiele für die klassische normale Selbständigkeit .....</b> | <b>25</b> |
| <b>Vermeide diese typischen Fehler .....</b>                      | <b>27</b> |
| <b>Das Zaudern ist ein großer Fehler .....</b>                    | <b>30</b> |
| <b>Die Perlen Deiner Motivationskette.....</b>                    | <b>31</b> |
| <b>Behalte immer Dein Ziel im Fokus .....</b>                     | <b>36</b> |
| <b>Stillstand ist Rückschritt und Untergang .....</b>             | <b>37</b> |
| <b>So motivierst Du Dich selbst.....</b>                          | <b>38</b> |
| <b>Murphy, Carnegie und die Autosuggestion .....</b>              | <b>46</b> |
| <b>Die Kraft Deiner positiven Gedanken .....</b>                  | <b>47</b> |
| <b>Ich schaffe das! .....</b>                                     | <b>50</b> |
| <b>Schlusswort .....</b>  | <b>51</b> |

## Vorwort

Viele Menschen haben Visionen, Träume und eine ganze Menge guter Ideen. Doch das Wenigste davon wird je Wirklichkeit. Entweder verlässt sie der Mut, es endlich einmal zu wagen und damit zu starten. Oder aber sie scheitern schon nach den ersten Gehversuchen.



**Menschen träumen von Freiheit, Reichtum, Erfolg, Gesundheit und endlich das tun zu können, was ihnen Spaß macht.**

Du und viele andere leben eher schlecht als recht. Du hältst Dich über Wasser, hast kaum Auskommen mit deinem Einkommen. Und Du siehst in Werbung und Nachrichten das Glitzerleben dieser Welt um Dich herum. Du möchtest auch einmal über den roten Teppich gehen, mit der Traum-Yacht übers Meer rauschen, in einem prächtigen Eigenheim wohnen, ein tolles Auto fahren, die Traumfrau an Deiner Seite haben und sich mehr leisten können, als mit Hartz IV-Bezügen möglich ist.

Man möchte meinen: Du verharrst in einer Art Schockstarre und bemitleidest Dich am Ende selbst.

Du schiebst die Schuld dabei immer anderen zu: der Politik, dem Staat, den Gesetzen, den Bossen. Alles ist so ungerecht.

Es gibt leider nur ganz wenige Mutige, die sich trauen: raus aus der Lethargie, hinein ins Wagnis – auch mit Rückschlägen. Ja, man braucht Steher- und Nehmerqualitäten. Du musst standhaft bei Deinen Zielen bleiben. Das Ziel ist Dein Programm. Das darfst Du nie aus Deinen Augen verlieren. Und Du musst einstecken können, kleine oder große Rückschläge dürfen Dich nicht gleich umhauen. Und noch eins: Aus Fehlern lernen statt in Depressionen zu verfallen, ist das richtige Rezept.

Stürze Dich nicht in einen falschen Leistungszwang beim Verfolgen Deiner Ziele. Bleibe immer locker – „bleibe cool...“

Aber Diejenigen, die beharrlich (nicht verbissen) ihr Ziel in kleinen, überschaubaren Schritten verfolgen, sind heute fein raus. Die haben es geschafft, ihren Lebenstraum und ihre Vision zu verwirklichen. Es geht auch heute noch und in jedem Alter. **Du bist nie zu alt, noch einmal zu starten.**

Gerade im digitalen Zeitalter ist es so einfach und finanziell überschaubar, sich selbstständig zu machen. Aber auch außerhalb des Internets haben kreative Köpfe die Möglichkeit, sich mit der richtigen Idee erfolgreich aufzustellen. Dabei muss man nicht unbedingt immer eine Superidee selbst neu entwickeln. Das Ei des Kolumbus braucht nicht täglich neu erfunden zu werden. Was andernorts gut läuft, kann in der eigenen Umgebung auch der Renner sein.

Wer von Selbstständigkeit träumt, sollte es jetzt anpacken und nicht warten. So schaffst Du Dir Unabhängigkeit: vom Chef, von der Arbeitszeit, vom festen Arbeitsplatz, von der Bevormundung und vom frustrierenden Einerlei.

Du bestimmst nämlich, wie viel Du arbeiten willst, wie lange, wo, in welchem Wunschbereich. Ist das nicht verlockend? Wolltest Du nicht immer schon Dein eigener Chef sein, Dein Einkommen selbst bestimmen? Arbeiten, wann Du Lust hast, dort schaffen, wo es Dir am angenehmsten ist, ja die unendliche Freiheit in Deinem Leben genießen? **Dann mach es – jetzt!**

## Über den Autor



Michael Spörer ist seit 1987 Experte in Network Marketing und auch einer der exklusivsten Internet Erfolg Coachs.

Durch seine Erfolgsschule darf jeder die wichtigsten Erfolgsgrundlagen erfahren. Ergänzend zum Gelernten wird im Strategiegelgespräch der machbare Erfolgsweg exakt geklärt. Dadurch ist eine sofortige Umsetzung möglich.

### Wichtige Schulungsthemen sind:

- Ziele definieren und erreichen
- Entwickeln Sie schnell und einfach Ihre eigene Erfolgsstrategie
- Kostenlose Kundengewinnung mit Autopilot
- Networkmarketing – die neue Chance

Schau Dir bitte die exklusiven [Erfolgschule](http://www.erfolgschule.de) an und nutze einen der nächsten kostenfreien Online Schulungen zu den obigen Themen. **www.erfolgschule.de**

Michael Spörer erhielt auch Auszeichnungen vom Land Bayern und Tirol:

- Förderpreis vom Land Bayern
- Silbernes Ehrenabzeichen vom Land Tirol für Verdienste im Seminarwesen

Michael Spörer – der Berufs-Optimist fördert die Selbständigkeit.

„Ich bin meinen Erfolgsweg gegangen und habe Etappenziel für Etappenziel erreicht und so meine eigene Erfolgsgeschichte geschrieben.“

Erfolg bekommst Du nicht geschenkt – den Erfolg musst Du Dir schon selber erarbeiten!

## Erkenne Deine Chancen

Wenn wir das bisherige Leben einmal nüchtern betrachten, dann müssen wir doch meistens konstatieren: Wir sind in einem festen Arbeitsverhältnis angestellt oder arbeiten irgendwo an einem Fließband, in einer Werkstatt oder hinter dem



Tresen einer Bäckerei, eines Supermarktes zum Beispiel. Wir haben feste Arbeitszeiten, sind den Launen eines Vorgesetzten ausgeliefert. Zumindest geht es so den Meisten von uns. Um unseren Urlaub müssen wir ringen, am liebsten nur wochenweise. Die Arbeit ist fast immer gleich, der Lohn steigt geringer an als die Lebensunterhaltskosten. Wir haben wenig eigenen Spielraum. Unsere Kreativität ist überhaupt nicht mehr gefragt.

Aufstiegsmöglichkeiten haben wir kaum. Der allmorgendliche Gang zur Arbeit ist schon mit Stress verbunden. Einen Parkplatz suchen wir oft vergebens. Das Verhältnis unter Kollegen ist manchmal angespannt – ja bis hin zum Mobbing sogar. Kurz und gut:

**Wir haben nur wenig Freiheit und Zufriedenheit.**

Das Arbeiten dient dem Überleben. Erholen können wir uns kaum. Die eigene Zufriedenheit sinkt auf den Nullpunkt. Viele haben die innere Kündigung längst vollzogen.

Und wer ohne Job dasteht, muss jeden Cent dreimal umdrehen, bevor er sich etwas leistet. Mit Harz IV & Co. ist nun wirklich nur noch reiner Überlebenskampf angesagt: zu wenig zum Leben, zu viel zum Sterben. Als alleinerziehende Mutter oder Hausfrau besteht nicht einmal die Chance auf einen Nebenjob.

Das ist der graue Alltag – viel Frust, wenig Hoffnung.

**Von hier aus betrachtet kann der Weg in die Selbständigkeit eigentlich nur Chancen bieten.** Da gibt es viele Möglichkeiten.

Eine hervorragende Alternative bietet uns da zum Beispiel ein Geschäft im Internet aufzubauen. Im World Wide Web sind die Risiken nahezu auf null reduziert. Warum?

- Du hast kaum Investitionskosten, bei manchen Projekten sogar absolut keine, wenn man lediglich seinen eigenen Computer und Internetanschluss nutzt.
- Du hast keine Lagerhaltungskosten und Versandkosten.
- Du hast keinen Ärger mit notorisch meckernden Kunden.
- Du musst nicht mit Produktionskosten in Vorleistung treten.
- Du nutzt bequem die kostenlosen Werbemöglichkeiten im Internet.
- Du bist dein eigener Chef und bestimmt selbst, wann man arbeitet und wie viel.
- Du bist endlich frei. Die oft quälende Anfahrt und nervenaufreibende Suche nach einem Parkplatz entfällt, da Du von Zuhause arbeiten kannst.
- Du gönnst Dir den Urlaub, nach dem Du Dich schon lange gesehnt hast, und zwar wann Du willst.
- Du hast endlich das Geld zur Verfügung, um Träume zu verwirklichen (Haus, Auto, Reisen, etc.).
- Du hast Zeit für die Familie oder kannst Dir endlich Deine Traumfrau suchen.

- Du kannst da arbeiten, wo andere Urlaub machen.
- Du hast viel mehr Geld als vorher zur Verfügung.
- Du bist glücklich und zufrieden, und das überträgt sich automatisch auf Deine Gesundheit.
- Du gewinnst innere Zufriedenheit, Ausgeglichenheit und Souveränität.
- Du hast Ansehen in Deiner Umgebung und Familie, ja Du hast es zu etwas gebracht.

### **Sind das alles nicht verlockende Gründe, sich selbständig machen? - Auf jeden Fall!**

Auch wenn Du **außerhalb des Internets** eine Idee hast, wird es Dir ähnlich ergehen. Nur sind hier ein paar Voraussetzungen etwas anders. In der Regel brauchst Du schon etwas **mehr Geld für den Start**. Aber mit ein wenig Cleverness kannst Du auch hier überschaubar starten. Etwa mit einem mobilen Frühstücks- und Brötchenservice aus der eigenen Küche heraus. Erkundige Dich

bei Büros und Firmen in Deiner Nähe nach dem Bedarf.



So mancher Büroangestellter ist hocherfreut über ein frisches, knackiges Pausenbrot.

Es gibt so viele Ideen, die mit wenig Startkapital in eine erfolgreiche Selbständigkeit führen. **Hier ist natürlich etwas Kreativität gefragt.** Die Chancen überwiegen die Risiken eindeutig.

## Nur die Mutigen gewinnen

Du weißt doch: Den Mutigen gehört die Welt. Angst lähmt. Du kennst bestimmt das Bild des Kaninchens vor der Schlange. Es verharrt so lange in Schockstarre



vor der Schlange, bis es gefressen wird anstatt mit einem mutigen Hakensprung zu entfliehen. **Nur die Mutigen gewinnen.** Manche Situationen im Leben verlangen eben Mut. Mut bedeutet dabei nicht gleich Übermut, sondern eine **kühl berechnete Entscheidung für ein**

**bestimmtes Ziel.** Wer nur mit einer guten Deutschnote gleich Literaturnobelpreisträger werden will, der denkt zu einfach. Der frühere Nationaltorhüter Oliver Kahn hat irgendwann in seiner Jugend davon geträumt, in den größten Stadien dieser Welt aufzulaufen. Wenn er aber außer seiner Idee nichts weiter gehabt und nicht hart trainiert hätte, wäre er nie dazu gekommen. **Vision ja, aber auch zielstrebiges Hinarbeiten. Du musst etwas dafür tun und mächtig kämpfen – immer das Ziel vor Augen.**

Wer etwas im Leben verändern will, ob abzunehmen, das Rauchen aufzugeben oder in die Selbständigkeit zu gehen, derjenige muss erst einmal eine mutige **Entscheidung** treffen und einen **eisenharten** Willen haben. Wer dabei Angst hat, ist zum Scheitern verurteilt. Der Ängstliche zaudert bei jedem Schritt. Er wirkt nicht überzeugend und macht Fehler. Unter Angst lassen sich keine optimalen Entscheidungen treffen. Angst verunsichert andauernd.

## Deine Schranken sind nur im Kopf

Oft hindern dabei auch **psychologische Barrieren**. Wer im Kopf nicht frei ist, baut Schranken auf. Man kann noch so tolle Visionen entwickeln, ohne eine starke Psyche, die auch dahintersteht, geht es eben nicht.

Wer solche psychologischen Barrieren hat, aber unbedingt seinen Traum verwirklichen will, muss zunächst daran arbeiten, diese Hindernisse wegzuräumen. Es hat schon so viele gescheiterte Existenzen gegeben, bei denen es aber irgendwann klick machte. **Sie haben erfolgreich ihre Schranken überwunden**. Manchmal dauert es halt etwas länger.

Es gibt das berühmte Beispiel eines amerikanischen Psychotherapeuten, der einem jungen Menschen auf die Sprünge helfen wollte. Der junge Mann hatte es in seinem Leben bisher zu nichts gebracht, Schule und Lehre geschmissen. Dazu kam eine böse Krebserkrankung. Der Mann lebte in den Tag hinein, hing in seiner Clique Gleichaltriger jeden Tag einfach ab.

Aufregend war es für ihn, weil sie immer wieder an ihre Grenzen gingen und dabei auch jede Menge Mist bauten.



Bis der Psychologe auf die Idee kam, dem jungen Mann den Beruf des Feuerwehrmanns schmackhaft zu machen: jeden Tag Action, in einer Clique junger Gleichaltriger, aufregend, an ihre Grenzen gehend. Ja, das war genau das Richtige. Der junge Mann war begeistert. Er hatte seinen Traum gefunden und verwirklicht. Er hatte

endlich eine sinnvolle Beschäftigung entdeckt, was zu seiner Vision vom Leben passte. Und so ganz nebenbei überwand er dabei auch noch seine schwere Krankheit. **Die psychologische Barriere des jungen Mannes wurde erfolgreich mit professioneller Hilfe geknackt.**

Manchmal ist es sehr erfolgreich, wenn ein **unabhängiger Dritter**, ein Außenstehender, ein Trainer oder Coach die Situation aus der Ferne unbedarft betrachtet und bewertet. Dann kommen eben solche Ideen, wie man aus einer schier verfahrenen Situation doch noch etwas machen kann.

Du musst bei Visionen auch mal um die Ecke schauen, nicht immer nur geradeaus. So kommst Du zu tollen Ideen. Wenn Du in einer ähnlichen Situation bist, lass Freunde oder Verwandte mal draufschauen und frage um Rat. Du hast da manchmal die Scheuklappen auf und erkennst den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Rede mit guten Freunden über Deine Situation. Vielleicht macht es dann auch bei Dir klick. Finde zusammen mit ihnen Deine Vision.

### **Ein anderes Beispiel:**

Als der ehemalige deutsche Fußball-Nationaltorwart Oliver Kahn mit dem „**ich schaff's**“-Programm in Schulen quer durch Deutschland unterwegs war, traf er auf einen flapsigen Jungen.

Der gab ihm auf die Frage, was er mal aus seinem Leben machen wolle, die freche Antwort: „**Maskottchen klatschen!**“ Oliver Kahn brauchte einige Zeit, um festzustellen, dass der Junge ihn nur provozieren wollte.

Schwächeren eins auf die Nase zu geben, sollte seine eher hoffnungslose Vision vom Leben sein.

Kahn diskutierte mit dem Jungen und fand schließlich gemeinsam mit ihm heraus, was ihm wirklich Spaß machte: Sein Interesse für Autos. Er wollte wertvolle Oldtimer restaurieren und verkaufen. Prima!

Die beiden hatten gemeinsam eine Vision für den Jungen gefunden und die psychologische Barriere dabei geknackt.

Der Junge wusste also nun, für was er zu kämpfen hatte.

Alleine wäre er nie darauf gekommen.

## Trau Dich jetzt – reiß das Ruder herum!

Der „Titan“ Oliver Kahn, einst erfolgreicher Fußballtorwart beim FC Bayern München und die Nummer eins im deutschen Nationalteam, hat in seinem Motivationsbuch für Jugendliche „Du packst es – Wie Du schaffst, was Du willst“ zum Thema Mut geschrieben: „Vertraut auf eure Fähigkeiten und habt den Mut, euren Träumen zu folgen. Denn ich bin davon überzeugt, dass es jeder packen kann, seinen ganz eigenen Weg zu einem Leben zu finden, das ihn glücklich



macht.“ Und er muss es wissen. Denn er ist selbst Durch Höhen und Tiefen marschiert, hat oft auch in entscheidenden Situationen hinter sich greifen müssen. Er war als Torhüter und Mannschaftskapitän immer auch ein Anstachler. Berühmt ist sein herausgepresster Satz nach

einer Niederlage: „**Wir brauchen Eier!**“ Er meinte damit wohl: „Wir brauchen endlich Männer, die sich etwas zutrauen und Mut haben, das Ruder rumzureißen.

→Buch-Tipp: [Ich. Erfolg kommt von innen](#) von Oliver Kahn bei Amazon kaufen.

Wer diesen Mut nicht hat, kann ihn sich aber auch antrainieren. Man sucht sich Vorbilder, Idole oder Ideale. Schau Dir Deine Vorbilder an, wie die es machen. Kopiere bis zu einem gewissen Teil ihren Habitus, ihr Agieren, zum Beispiel wie es Oliver Kahn getan hat, indem er die Körperhaltung seines Vorbildes Toni Schumacher verinnerlicht hatte. Und irgendwann springst Du aus dem Schatten Deines Idols, prägst Deinen eigenen Stil. Kupfer den Mut anderer einfach ab.

**Mut kann auch geübt werden, indem man aufhört zu zaudern und Entscheidungen trifft.** Plane endlich einmal einen strukturierten Tagesrhythmus und halten Dich vor allem daran.

Anstatt zu überlegen, was man denn nun mit dem neuen Tag wieder anfangen kann, **mach Dir einen Plan**, so zum Beispiel:

1. Du stehst zu einer festen Zeit morgens auf, und das jeden Tag.
2. Dann beginnst Du gleich mit einer aktiven Phase, etwa mit dem Hund eine halbe Stunde lang spazieren gehen oder sich auf dem Heimtrainer 30 Minuten lang abrackern. Danach folgt ein Duschbad, dann ein gesundes Frühstück.
3. Dabei hast Du immer Dein Ziel, Deine Vision, Deine Selbständigkeit im Auge – und arbeitest daran. Denn nach dem Frühstück setzt Du Dich konzentriert an den Schreib- oder Küchentisch und verfeinerst Tag für Tag Deinen Plan. Treffe Entscheidungen, zeige also Mut. Nimm Dir fest vor, nicht alles einfach liegen zu lassen. Wage Dich an unangenehme Dinge wie Rechnungen ran. Recherchiere im Internet, was für Deine Selbständigkeit alles erforderlich ist. Gehe Mutproben ein, aber keine gefährlichen und unrealistischen. Mut soll Dich ja nicht in Gefahr bringen.



## Deine Erfolgsgrundlagen stehen fest

Bevor Du in die Selbständigkeit startest, schätze Dich erst einmal selbst ein. So startest Du nämlich optimal Dein „Business“. Welcher Typ bist Du? – Eher der Lethargische oder der Begeisterungsfähige? Beide müssen an sich arbeiten. Der Schwerfällige muss motiviert werden und der Draufgänger gebremst.

Wovon hast Du schon immer geträumt, was kannst Du besonders gut, was macht Dir Spaß?



Zur Analyse ist es aber auch erforderlich zu wissen, welche Möglichkeiten Du hast. Bist Du Hartz IV-Empfänger, musst Du auf jeden Cent achten? Könntest Du mit riskanten Geschäften nicht Deine Familie in Gefahr bringen. Hier ist eine vorsichtige Herangehensweise an die Selbständigkeit angesagt. Aber man muss auch alle Möglichkeiten ins Auge fassen, die die Arbeitsagentur einem bietet. Wer sich selbst von Arbeitslosigkeit befreien will, erhält vom Staat Hilfen in die Selbständigkeit – in Form von Geld, Kursen und sogar Arbeitsplatzeinrichtung und Mobilität (Computer, Auto).

Du benötigst also einen so genannten **Business-Plan**, der Chancen und Risiken realistisch bewertet. Den brauchst Du für Dich selbst und insbesondere für die



Bank, falls Du einen Kredit beantragen musst, oder für die Arbeitsagentur. Hier helfen auch Steuerberater und die Handwerkskammern sowie die IHK's (Industrie- und Handelskammern) vor Ort. Auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ist ein guter Informant.

Im **Internet** ist alles einfacher. Da brauchst Du eventuell eine Kosten-/Nutzenanalyse für Dich selbst sowie eine möglichst realistische Einschätzung dessen, was Du vorhast. Eine **Beratung mit einem [Internet Erfolgs Coach](#)** ist hier sinnvoll sowie das Outsourcen wichtiger Dinge wie das Programmieren eines eigenen Internet-Auftritts, Suchmaschinen-Optimierung und Werbemöglichkeiten im Internet, z.B. mit anderen erfolgreichen Seiten, Nutzung von Partnerprogrammen und so weiter (dazu später mehr). Denn im Internet-geschäft, das so komplex und vielschichtig ist, musst Du nicht alles selbst können. Du solltest Kreativität besitzen und der Ideengeber für Dein eigenes Geschäft sein.



Nutze das Können der Spezialisten und lasse Dir beispielsweise eine hervorragende Seite fürs Internet bauen, Deinen eigenen individuellen Auftritt. Andere Spezialisten optimieren Deine Seite für die Suchmaschinen. Als [Internet Erfolgs Coach](#) kann ich Dir mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Du musst hier nur die Ideen haben und wissen, was Du willst:

- eBooks verkaufen,
- Email-Kurse anbieten,
- Internetmarketing über Videos verkaufen

Das sind alles digitale Güter, die **nur einmal produziert** werden müssen, um sie dann tausendfach per Kopie zu verkaufen.

Zur eigenen Analyse gehört aber auch die Frage, was Du erreichen willst. Das ist von entscheidender Bedeutung. Willst Du „nur“ dazuverdienen oder „full time“ einsteigen? Oder willst Du schrittweise quasi von null auf hundert starten?



Ideal sind immer solche Modelle, die zu Beginn den **doppelten Boden** garantieren und ein wenig finanzielle Sicherheit in der Hinterhand behalten.

Ob Du nun einen Blumenladen eröffnest oder ins Internetbusiness einsteigst, wenn Du ein paar Festbezüge wie Rente oder

Teilzeitbeschäftigung als Grundstock jeden Monat hast, ist der Sprung in die Selbständigkeit abgefedert.

Oder aber Du hast so viel auf der hohen Kante, dass Du bei einer Kneipeneröffnung **für ein Jahr Luft** hast.

**Das heißt: Du überlebst auch ein Jahr lang ohne große Einnahmen und hast das Geld für Miete und Nebenkosten. Dir bleiben quasi zwölf Monate Zeit, den Laden zum Laufen zu bringen.**

Und eben das übersehen die Meisten. Sie haben eine tolle Idee – aber keine Luft, eine Anfangs-Durststrecke, die jeder hat, durchzustehen.

Jede neue Idee muss sich erst mal etablieren. Sie muss bekannt werden, sich herumsprechen, sie muss wachsen, bevor potenzielle Kunden zugreifen. Deine Idee kann noch so genial sein, wenn Du ihr keine Zeit zur Marktreife lassen und die Puste vor allem nicht hast, scheiterst Du. Viele Internetstarter haben zahlreiche Bauchlandungen hinter sich.

**Die Erfolgreichen jedoch sind immer wieder aufgestanden und haben aus ihren Fehlern gelernt.**

Also: **Du brauchst**

- **Zeit,**
- **Beharrlichkeit,**
- **Steherqualitäten,**
- **Rückgrat und**
- **Selbstvertrauen.**

**Verliere nie den Glauben an Deine Vision!**

Das sind alles Analyse-Punkte, die in Deine Berechnung einfließen. Dazu kommen **persönliche Faktoren** wie Belastbarkeit, zeitliche Verfügbarkeit, Familien-Situation (Kinder, Betreuung) und die persönlichen Kenntnisse.

Beispiel:

Wenn Du eine Szene-Kneipe eröffnen willst, brauchst Du ein gesundes Maß an Service-Fähigkeiten und eine gute Belastbarkeit im Umgang mit Gästen, aber auch Kenntnisse über Warenwirtschaft, Einkauf, Preiskalkulation, Werbung und nicht zuletzt die Reinigung sowie Wartung von Anlagen. Grundsätzlich gilt: Wer in Deutschland ein Gewerbe welcher Art auch immer eröffnen will, muss zahlreiche Auflagen von Gewerbeaufsicht bis Lebensmittelüberwachung einhalten. So mancher Neu-Kneipier scheiterte gerade an diesen Auflagen. Dazu kommen Konzession und Steuerangelegenheiten, die nicht zu unterschätzen sind.

Auch wer nur Selbstgebasteltes auf dem Markt verkaufen will, braucht einen Gewerbeschein und muss Standgebühren an den Marktmeister entrichten. Dann kommt noch der „Futterneid“ von Mitbewerbern hinzu, die einem manchmal das Leben schwermachen. Insofern ist eine Selbständigkeit klassischer Art eine wohl zu überlegende Entscheidung.



Das Internet bietet hierzu weitaus leichtere Möglichkeiten. Aber es hängt in der Analyse grundsätzlich davon ab, was man machen will, was einem liegt.

Manchmal lässt sich ein klassisches Business wie das Verkaufen von Bastelsachen oder auch Reisen besser im Internet über Online-Auktionshäuser und andere Vertriebswege regeln als über den klassischen Verkauf.

**Auch das kann Ergebnis der Selbst-Analyse sein, nämlich eine Kombination aus klassischen (offline) Produkten auf online-Vertriebswegen zu finden.**

## Beispiele für die Selbständigkeit im Internet

Ein klassisches Internetgeschäft ist das Verkaufen von **E-Books**. Du brauchst E-Books-Lizenzen, damit Du E-Books wiederum selbst weiter an den Leser verkaufen kannst. Das Erfolgsrezept des E-Books-Verkaufs ist das Verkaufen von Lösungen. Du verkaufst nämlich nicht einfach nur E-Books, sondern Problemlösungen in Form von Ratgeber E-Books.

→ Selbstverständlich gibt es gute Lizenzgeber, die ich Dir gerne auf Nachfrage kostenfrei benenne.

### Beispiele:

Wer mit einem Hund verreisen oder seine Traumfrau endlich finden will, sucht im



Internet nicht nach einem E-Book zu seinem Problem, sondern nach einer Lösung für sein drängendes Thema. Der Betroffene fragt sich nämlich: „Wie mit Hund verreisen?“ oder „Wie Traumfrau finden?“ – und eben nicht: „E-Books zu Traumfrauen finden“ oder „E-Books zu Reisen mit Hund“. Du platzierst Deine Angebote so in das Internet, dass sie als Problemlösung von denen gefunden werden, die genau danach suchen – und verkaufen erfolgreich, Tag für Tag, Buch für Buch.

Das Geheimnis dieser Verkäufe liegt immer in der perfekten **Keyword-Recherche**. Es ist absolut wichtig, hohe Suchanfragen zu den Themen zu haben aber trotzdem sehr wenig Konkurrenz und zusätzlich muss alles profitabel sein.

**Der Autopilot regelt alles für Dich:** Geldtransfer und Versand des Produktes können komplett automatisiert werden. Das Geschäft wird so zum erfolgreichen Selbstläufer. Mit den richtigen E-Book-Produkten verdienst Du gleich mehrfach, weil Du nämlich eine Fülle von Problemlösungen in der Hand hast und über Deine Internet-Verkaufsseite unters Volk bringst.

Du brauchst nur noch jeden Morgen mit Freude Deinen Kontoauszug zu lesen, der zu Deiner liebsten Lektüre wird.

Neu im Kommen sind **Videos**, die im Internet verbreitet werden: entweder als professionelle Lehr- und Verkaufsvideos oder als kostenlose Videos bei YouTube oder anderen Plattformen. Manchmal sind sie auch so kreativ und witzig, dass sie in Form von viralem Marketing tausendfach weitergereicht werden.

Du machst Neueinsteiger fit im Internetverkauf, indem Du per Video schulst und Dein wertvolles Wissen weitergibst. Als erfahrener Internetmarketer hast Du es so richtig drauf und kannst den Internetladen Deiner Interessenten ans Laufen bringen. Denn viele Neueinsteiger besitzen zum Beispiel eine Reihe von E-Books und haben keine Ahnung davon, wie sie E-Books bewerben, ins rechte Licht setzen und an den Mann bringen. Da schlägt dann als erfahrener Hase Deine Stunde. Du bringst den Online-Shop Deiner Kunden auf Vordermann.

Oder aber Du bietest **Email-Kurse** übers Internet an – auch, um Dein Wissen als Verkaufsprofi im Netz zum Beispiel weiterzugeben und zu verkaufen.



In Internetkursen kannst Du darüber hinaus alles Mögliche an Informationen anbieten:

Bastelanleitungen,

- Rezepte,
- Kochen,
- Sprachkurse mit Konversationen und
- Tests,
- Rückengymnastik,
- Bauchmuskeltraining,
- einen flachen Bauch,
- Abnehmen,
- Single-Rezepte –
- eigentlich alles, was es offline auch gibt – wie diesen Kurs „[Schreiben Sie sich reich](#)“

Oder hilf anderen beim Aufbau von Email-Listen. Das ist auch ein erfolgreiches Geschäft. Viele Neueinsteiger brauchen erst mal ihren eigenen Kundenstamm,



also eine möglichst homogene Gruppe von Internetbesuchern, die Geld im Netz verdienen wollen. Was nützt es Dir, wenn Du mit der Gießkanne Deine Werbung in einen Verteiler ausschüttest, der überwiegend nicht zu Deinem Produkt passt? Dann wirst Du wenig Erfolg haben

und beispielsweise nur wenige E-Books verkaufen.

**Du brauchst also einen so genannten qualifizierten Traffic auf Deiner Seite:**

Potenzielle Kunden, die an dem Produkt E-Books interessiert sind und obendrein auch noch solche, die Geld im Internet verdienen wollen, und dann wäre es der Treffer schlechthin, wenn diese homogene Gruppe auch noch genau an Problemlösungen interessiert wäre. Bingo! Dann hast Du eine hohe Gewissheit, dass diese Interessenten auch zugreifen und kaufen. Es ist besser, 1.000 solcher qualifizierten Besucher zu haben, als seine Internetwerbung über 10.000 oder 50.000 unqualifizierte User auszuschütten. Das bringt nämlich nur wenige Treffer und wenig Umsatz.

Es gibt so viele Möglichkeiten im Internet:

- **Reisen** verkaufen,
- **Spielcasinos** betreiben,
- **Auktionsportale** einrichten,
- **Partnerprogramme** nutzen und als Affiliate verdienen,
- mit **Domains** handeln,
- **Online-Partnervermittlung** anbieten,
- die **Zukunft lesen**,
- als **eBay Verkäufer** auftreten und noch ganz viel mehr.

Nimm Dir einfach mal einen Tag lang die Zeit und Durchforste das Internet nach Beschäftigungs- und Selbständigkeits-Ideen.

Du wirst auf **zahlreiche andere Möglichkeiten** stoßen.

Nur folgendes: **Das Geschäft muss zu Dir passen**, Du musst Dich damit identifizieren können, es muss Dir Spaß machen – ja und Du musst es eigentlich immer schon gewollt haben. Du solltest spontan sagen können: Ja genau, das ist es!

Deshalb sollte **Deine Vorgehensweise** folgendermaßen sein:



Was macht Dir Spaß, woran bist Du interessiert, wovon hast Du Ahnung? Dann suche mal im Internet nach entsprechenden Möglichkeiten, sprich mit Freunden und diskutiere Deine Selbständigkeits-Absichten mit Verwandten, Familie und guten

Ratgebern. Lasse unabhängige Dritte mal aus der Distanz mit anderem Blickwinkel draufschauen (um die Ecke schauen!). Man selbst ist oft etwas blauäugig und sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr.

Im Gegenzug solltest Du dir aber auch immer vor Augen halten: Wenn Du keine Affinität zu E-Books oder anderen ausgewählten Internet-Projekten hast, ja sie vielleicht sogar als nicht zukunftssträftig ablehnen, solltest Du die Finger davonlassen. Auch wenn Dir dieses Business vielleicht bis zu 25.000 EURO im Monat verspricht. Dann nimm lieber etwas, das Dir liegt, aber etwas weniger bringt. Hab also nicht gleich die Dollar-Zeichen in Deinen Augen. Die blenden Dich nämlich nur.

Man darf sich bei seinem Business auch nicht verbiegen lassen. Wenn´s nicht geht, dann lass bitte die Finger davon. Dann suche Dir lieber etwas Anderes aus. Das wird nur eine Schinderei.

Eine wichtige Voraussetzung ist deshalb auch:

**Es muss Dir Spaß machen. Es darf nicht nur ums Geld verdienen gehen!**



## Beispiele für die klassische normale Selbständigkeit



Du musst Dich nicht unbedingt online selbständig machen, wie wir oben bereits gehört haben. Der **Brötchenservice** für Büroangestellte aus der eigenen Küche heraus ist eine solche Möglichkeit. Es war natürlich nur ein Beispiel von vielen Möglichkeiten, die man hat. Auf jeden Fall solltest Du zunächst mit überschaubarem Aufwand starten, um Dich nicht gleich am Anfang zu übernehmen.

Auch hier kommt es darauf an, was Du kannst, gerne machst und was Dir liegt. Du **bastelst** mit Leidenschaft und gut? Dann kannst Du Deine Produkte auf Märkten, über Flyer oder per Kleinanzeige anbieten.

Du bist erfahrene Mutter und hast deine eigenen Kinder bereits aus dem Haus? Dann gib doch eine Kleinanzeige auf und biete Dich als **Babysitter** an oder organisieren in Deinem Haus einen **Tagesmutter-Service**.

Bist Du ein guter Schreiber? Dann könntest Du einen **Textservice** anbieten: Liebesbriefe, Behördenschreiben, Gedichte, Bücher, Lebensgeschichten, Romane oder (Auto-) Biographien.

Du könntest beispielsweise auch als **Redner** für Trauerfeiern oder freudige Ereignisse, Hochzeiten oder Jubiläen auftreten.

Bist Du schlagfertig und witzig? Dann biete Dich doch als **Unterhalter** oder **Showmaster** für Stadtfeste an. Führe launig durchs Programm oder organisiere Präsentationen.

Manche Leute haben ja ein sagenhaftes Verkaufstalent. Du schwatzt einem den neuen Staubsauger unter, ohne dass man es merkt. Gehe als **Promoter** in Kaufhäuser oder klappere potenzielle Kunden von Tür zu Tür ab.

Eine klassische selbständige Tätigkeit ist der **Putzservice**: Fenster, Schaufenster, Treppenhäuser, Wohnungen, Praxisräume, Geschäfte,

Krankenhäuser, Schulen und so weiter. Dann mache Dich selbständig. Du brauchst nicht viel dafür.

Als Einzelfirma hast Du nicht den großen Kostenapparat eines Unternehmens vor der Brust. **Du bist flexibel und kannst Aufträge wendig übernehmen.**



Du siehst: Es gibt so viele Möglichkeiten, eine **Selbständigkeit jetzt anzupacken**. Die Chancen stehen nicht schlecht – im Internet ebenso wie im ganz normalen offline Leben.

Man kann sagen: **Du hast es jetzt in der Hand**. Warte nicht, denn Morgen schon könnte Dir Dein Nachbar den besten Job vor der Nase weggeschnappt haben.

**Der Weg in die Selbständigkeit war nie so leicht wie heute.**

- Mach Dich jetzt selbständig, wenn Du schon lange mit dem Gedanken spielst.
- Ergreife die Initiative, hab endlich Mut zur Entscheidung.
- Werfe alle Zweifel über Bord.
- **Überwinde Deine psychologischen Barrieren – jetzt.**

## Vermeide diese typischen Fehler

Viele Neueinsteiger, machen immer wieder klassische Fehler. Vermeide solche Anfängerfehler.



Du nimmst zum Beispiel **Kredite** auf und überschuldest Dich gleich am Anfang. Das ist ein Kardinalfehler in die eigene Selbständigkeit. Manchmal fällst Du dabei auch noch auf **Kredithaie** rein, weil Du vielleicht von Deiner Bank kein Geld mehr geliehen bekommst. Gehe dabei insbesondere verlockend klingenden Angeboten wie „Schufafreier Kredit in 24 Stunden“ aus dem Weg. Dahinter

verbergen sich häufig Abzocker. Wer so etwas anbietet, will nur erst mal an Dein Geld. Du sollst nämlich zuvor erst einmal eine zwar überschaubare Provision bezahlen, die aber garantiert weg ist. Und dann muss plötzlich der Kredit über eine Lebensversicherung abgesichert werden, weil sonst die Bank nicht mitspielt.

Grundsätzlich gilt: Wo Du erst mal Geld hinbringen musst, um etwas zu bekommen: Finger weg. Dann frage lieber im Verwandten- oder Freundeskreis, ob Dir jemand etwas leiht. Oder sprich mit Deiner Hausbank. Wenn Du der ein überzeugendes Konzept vorlegst und auch sonst ein guter, zuverlässiger Kunde bist, dann zahl lieber etwas mehr an Zinsen als einen kompletten Reifall zu erleben.

**Stelle Dir sich aber auch grundsätzlich die Frage: Brauche ich das Geld überhaupt?**

Mein vielleicht wertvollster Tipp: **Bleibe IMMER Banken-Unabhängig!**

Im **Internet** findest Du zum Beispiel so viele Möglichkeiten, Dein Business **kostenlos oder für wenig Geld** ins Rollen zu bringen. Du musst dann nur die Ressource Zeit und Arbeit einbringen. Zum Beispiel kannst Du über **Twitter**, **Facebook** oder **YouTube** Deine Idee erst mal bewerben. Das **kostet** Dich **nichts**. Und wenn dann die ersten Einnahmen sprudeln, überlegst Du neu, wo Du sie einsetzt. Du kannst in Foren und Blogs für Deine Produkte **umsonst werben**. Oder nutze Partnerprogramme und verdiene an Provisionen, ohne selbst ein eigenes Produkt anzubieten. Auf diese Weise startest Du in die Selbständigkeit und begehst keine Anfängerfehler.



Viele setzen Selbständigkeit auch gleich mit Statussymbolen, die man meint am Anfang haben zu müssen. Viele kaufen sich zuerst mal ein **neues Auto – falsch!** Nun gut, wenn ich einen Brötchenservice aufbaue, brauche ich irgendein Gefährt. Das kann aber auch erst einmal ein Fahrrad sein, oder eine alte Möhre tut´s auch am Anfang. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. Übernimm Dich nicht.

Bei vielen sind die **Unternehmensziele unrealistisch**. Sie gehen von falschen Annahmen aus. Nehmen wir den Brötchenservice: Ich kann nicht einfach die Büros und Firmen in meiner Umgebung hochrechnen und dann ins Blaue hinein Brötchen schmieren. Möglicherweise plane ich total am Bedarf vorbei. Ich müsste also zuerst mal in den Firmen und Büros vorsprechen, ob denn so etwas überhaupt gewünscht wird. Dann muss ich feststellen, wonach den Mitarbeitern denn der Geschmack so ist. Es kann nämlich sein, dass ich tolle Leberwurst- und Käsebrötchen liefere, die Leute aber lieber auf Schinken, Ei oder Marmelade stehen.

Viele Kneipen-Neueröffnungen gehen daran schnell zugrunde, weil eben die Ziele, die mit ihnen geplant waren, völlig am Bedarf vorbei sind. Ich kann nicht in



einer guten, vornehmen Wohnlage eine Szene-Kneipe eröffnen. Da fehlt es eben an Szene-Leuten. Und hol Du mal eine Szene in ein solches Gebiet. Das passt einfach nicht.

Bei allen Projekten wie Kneipen, Imbiss, Lebensmittel oder Südfrüchtehandel sind ganz besondere

Fallstricke zu berücksichtigen: Gewerbeaufsicht, Versicherungen, Lebensmittelüberwachung und sonstiger Behördenkram. So manche gute Idee ist allein schon wegen dieser behördlichen Hürden gescheitert.

Plötzlich kommt kurz vor der geplanten Neueröffnung Ihres Geschäfts ein Herr von der **Lebensmittelüberwachung** und findet hinter Ihrer Kühlbox Mäuse Kot. Ja was meinst Du, was dann passiert? Wenn Du nicht ganz schnell den Kammerjäger für teures Geld engagierst, wird´s nichts mit der Neueröffnung.

In der Imbissbude brauchen Deine Mitarbeiter, die Pommes, Currywurst und Frikadelle herrichten und ausgeben, ein **Gesundheitszeugnis**.

Und alle Beschäftigten müssen sozialversichert sein, sonst kann das ganz schnell unangenehme Konsequenzen nach sich ziehen.

Es ist in Deutschland gar nicht so einfach, eine Selbständigkeit anzufangen.

Wie heißt es so treffend in einem Sprichwort:

**Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.**

## Das Zaudern ist ein großer Fehler

Aber auch das ist einfacher gesagt als getan:  
Ein großer **Anfängerfehler** im Internet ist hier nämlich das **Zaudern**. Den ersten Schritt zu wagen, fällt vielen Leuten mit guten Ideen so unendlich schwer. Sie finden alle möglichen **Gründe, nicht zu starten**. Sie trauen sich nicht, verlieren den Mut, wenn es endlich losgehen soll. Vermeide unbedingt diesen Fehler, den die meisten Starter in die Selbständigkeit begehen. Teile Dir dein **Ziel in Etappen** ein, in überschaubare Einzelschritte. Versuche also nicht, alles gleich auf einmal anzupacken und hinzukriegen. Wichtig ist ein Plan in kleinen Einheiten. Und dann fange endlich an, gehe den ersten Schritt.



Das ist so wie beim **Wanderer**, der von weitem eine **Weggabelung** sieht: Ein Weg geht nach rechts, der andere nach links. Wenn er nun zögert und sich sagt: Ich weiß nicht, wohin das führt. Also bleibe ich hier oder gehe wieder zurück, dann wird er nie erfahren, wie es an der Gabelung aussieht. Vielleicht ist dort ein Hinweis auf den richtigen Weg. So aber verpasst er seine Chance. Er kommt nie weiter. **Er gibt auf, bevor es begonnen hat.**

Das sind übrigens die **Pessimisten** im Leben, die immer vorher erst abschätzen, was alles **nicht** geht, aber nie mal etwas mutig wagen und wenigstens mal starten. Sie kalkulieren viel zu sehr, sind die kühl Berechnenden, lassen kaum mal ihr Bauchgefühl raus.



Pessimisten trauern deshalb auch immer ihren verpassten Chancen hinterher.

Du willst doch bestimmt nicht zu dieser Gruppe gehören – oder? Also vermeide diesen Anfängerfehler.

## Die Perlen Deiner Motivationskette

Oliver Kahn hatte auch oft Bammel vor seinen hoch gesteckten Zielen, die er sich



wie eine **Motivationskette** umgehängt hatte. Als fünfjähriger Knirps ging er mit seinem Vater zum Karlsruher SC ins Wildparkstadion und sagte dem Trainer: „Ich möchte gerne mittrainieren.“ Da schlotterten ihm die Knie. Auch beim zweiten Training war ihm noch mulmig. Aber hätte er diesen mutigen Schritt nicht getan, wäre er nie in seinem Leben Fußballer des Jahres geworden. Er hatte viele **Handicaps**, die ihm auch in seinem Fußballerleben in der Jugendzeit immer gnadenlos um die Ohren geschmissen wurden. Er war zu klein, nicht wendig genug, nicht robust und so weiter. **Er musste immer mehr arbeiten**, als die anderen, denen aufgrund ihres Körperbaus einfach viele Voraussetzungen schon in die Wiege gelegt waren.

Aber er hatte ein Ziel: Ich will Profifußballer werden und eines Tages Nationaltorwart sein.

Seine **Motivationskette** bestand aus **mehreren Perlen**:

- erster Keeper in der B-Jugend werden,
- erster in der A-Jugend,
- erster bei den Amateuren,
- erster bei den Profis,
- dann zum FC Bayern wechseln,
- Nationaltorhüter werden und dann große Turniere gewinnen.

Nicht alles ging immer rund. Er hatte Rückschläge. Manchmal wurden ihm Bessere vor die Nase gesetzt – und er musste **noch mehr rackern**. Aber er hat **an seinem Ziel festgehalten** – und es erreicht. Dabei waren immer die einzelnen Etappenziele wichtig: überschaubar und erreichbar. Natürlich gehört auch etwas **Glück** dazu.

So musst auch Du deine **Selbständigkeit angehen**. Setze dir Zwischenziele. Erreichst Du diese, dann baut Dich das wieder für den nächsten Schritt auf, bis Du gut im eigenen Geschäft bist und Deine Selbständigkeit erreicht hast. Wie bei Oliver Kahn wird auch bei Dir nicht alles rund laufen. Kalkuliere **Niederlagen** ein. Sei darauf vorbereitet. Aber verfall nicht in die Rolle des Pessimisten, denn jede Kleinigkeit gleich umhaut.

Analysiere Deine Fehler und lerne daraus, denn kleine Rückschläge machen Dich stark – wie Oliver Kahn, der danach noch mehr trainiert hat, um noch besser zu werden als die anderen.

Eine **wichtige Voraussetzung** für die Selbständigkeit ist der **kontrollierte Umgang mit der eigenen Freiheit**. Du brauchst ein gehöriges Maß an **Disziplin**



und **Organisationstalent**. Wer in der Selbständigkeit nur die grenzenlose Freiheit sieht, der muss schon die Geldpresse im Keller haben, um sich das leisten zu können.

Selbständigkeit bedeutet aber zuallererst eiserne Disziplin. Du musst am Ball bleiben – jeden Tag.

Du kannst Dein Geschäft nicht einfach so laufen lassen. Du musst es jeden Tag im Auge behalten und den Erfolg neu erkämpfen.

Vielleicht, wenn es später mal läuft, dann darfst Du auch mal in der Hängematte liegen.

Du hast doch ein Ziel, eine Vision: **Deine Selbständigkeit soll Dir am Ende die Freiheit und Unabhängigkeit geben**. Aber bis es so weit ist, musst Du diszipliniert arbeiten. Wer das nicht kann, der muss sich selbst **Hilfskrücken** verpassen: **Tagespläne** aufstellen, **Wochenziele** vorgeben, **Listen** abarbeiten, **Etappenziele** aufschreiben und so weiter.

Du brauchst diese schriftlichen **Hilfsmittel** quasi wie einen Lehrer im Nacken, der Dich kontrolliert. Ohne diese Disziplin wird es nichts mit Deinem eigenen Geschäft. Entweder es ist Dir natürlich gegeben, oder Du musst hart daran arbeiten.

Dann ist Dein **Organisationstalent** gefragt. Du musst den Überblick behalten. Wenn alles chaotisch im Nirwana verläuft, ist es um Deine Selbständigkeit schlecht bestellt. Du musst ein **Konzept** haben, das gewissenhaft abzuarbeiten ist. Wenn Du da keine Ordnung hineinbringst, läuft es chaotisch ab und wird nichts. Du musst in der Lage sein, nicht nur den Start gut vorzubereiten und Schritt für Schritt zu organisieren, sondern auch im späteren Geschäftsablauf Tag für Tag organisieren.



Einfach erklärt in einem klassischen Job oder Geschäft: Wenn Du eine Kneipe eröffnest, sind zuvor eine ganze Reihe von Schritten gewissenhaft abzuarbeiten: der Businessplan, die Objektsuche, der Mietvertrag, die Anmeldung, die Konzession, die Werbung, die Neueröffnung, Behördenkram, Finanzamt, der Einkauf von Waren, Belieferung Durch Brauereien oder Getränkefirmen und so weiter.

Aber auch wenn das Geschäft läuft, muss man organisatorisch bei der Stange bleiben, den Warennachschub sicherstellen, die Reinigung der Räume, Personaleinsatz und so weiter. Wer das nicht beherrscht, braucht jemanden an seiner Seite oder muss es lernen. Man kann das in Crashkursen bei der IHK oder anderswo machen.

Aber **Organisationstalent** ist unerlässlich, **auch bei** einem **Internetgeschäft**. Da sehen die Voraussetzungen allerdings etwas anders aus. Man muss eine Idee



haben, etwa E-Books verkaufen. Wer hilft mir bei der Einrichtung einer Homepage oder eines Online-Shops? Wer unterstützt mich bei Werbemaßnahmen, die meinen Verkauf an den Start bringen. Wer betreut mich, steht bei Problemlösungen bereit und Vieles mehr? Das Internetgeschäft verlangt eine andere Art von Organisations-

talent. Manchmal ist es sogar schwieriger, weil im Internet ständig Neuerungen auftreten und man an so vielen Schaltknöpfen drehen muss, um sein Geschäft gut an den Start zu bringen und erfolgreich zu halten. Man braucht die richtigen Partner. Und man muss schon etwas Ahnung haben. Es kann sein, dass man sich zum Start manchmal zehn bis zwölf Stunden lang am Tag hart reinknien muss. Wichtig ist vor allem, dass man sich zuvor gut informiert, und das ist im Internet wirklich praktisch und einfach – man muss es nur machen. Im Internet gilt wie auch im normalen Geschäft: **Was gut ist, muss nicht neu erfunden werden**. Kupfer ruhig gute Ideen bis zu einem gewissen Grad ab und geben ihnen dann Deine individuelle Note. Denn was erfolgreich läuft, sollte auch ein gutes Beispiel für Dich sein dürfen. Das gilt übrigens online wie offline, also fürs Internet wie für klassische Projekte.

Verkrampfe Dich also nicht in die Idee, unbedingt etwas ganz Neues erfinden zu müssen.

Nun gut, wenn Du eine geniale Idee hast, umso besser. Aber verschwende Deine kostbare Zeit zum Geldverdienen nicht allzu sehr darauf.

Also noch einmal **zusammengefasst**: Deine persönlichen Voraussetzungen wie Disziplin, Organisationstalent, Begeisterungsfähigkeit, Motivation, Kenntnisse und Qualifikation sollten realistisch eingeschätzt und Mängel erkannt sowie ausgebügelt werden. Das Ziel solltest Du in Etappen einteilen und nie aus den Augen verlieren. Es liegt quasi wie eine Perlschnur um Deinen Hals –jede Perle eine neue Etappe auf Deinem Weg in die Selbständigkeit. So schaffst Du es! Bleibe dabei immer auf dem Teppich, lasse die Motivation nie in Phantastereien abgleiten. Immer locker, aber auch realistisch bleiben.



Bei allen Visionen und Träumen: Sie müssen erreichbar sein. Es darf nichts Unmögliches in Deinem Kopf kreisen. Gehe nicht davon aus, wenn Du beispielsweise eine Internet-Selbständigkeit startest, dass Du gleich im ersten Monat 10.000 EURO und mehr verdienst. Das ist unrealistisch. Bleib auf dem Teppich, genauso wie Dir niemand

1.000 oder 100.000 EURO schenkt. Niemand hat Geld zu verschenken, es sei denn, Du gewinnst eine Million im Lotto. Aber selbst das ist ja kein Geschenk. Halte Dir deshalb immer das ganz normale Leben vor Augen. Es gibt den Froschkönig nur im Märchen, und vielleicht kann Harry Potter Steine zu Goldklumpen verzaubern. So, nun schüttele Dich wieder, wach aus Deinen Nachträumen auf und kehre wieder zu Deinem Tagtraum, dem Ziel Selbständigkeit zurück. Das darf und sollte Dein Traum bleiben, und mit harter Arbeit können solche Träume Wirklichkeit werden.

Ziele, Visionen im Leben zu haben, das ist nie verkehrt. Dann weiß man wenigstens, wofür man lebt und kämpft. Andersherum kann das Leben leicht langweilig werden.

## Behalte immer Dein Ziel im Fokus

Oliver Kahn hat sich das Trikot von Toni Schumacher, seinem Idol und Keeper des 1. FC Köln sowie Nationaltorhüter, besorgt und übergestreift. Das war sein dauerhafter Motivator. Er spürte das Ziel immer am eigenen Leib.

Du kannst Dir eine Südseelandschaft oder Karibikinsel zu Hause aufhängen, ein Bild mit Hängematte oder wunderbaren Stränden, Dein Traumauto oder einen wunderschönen Bungalow. Das sind Deine Ziele, dahin willst Du mit Deiner Selbständigkeit.



Suche Dir vergleichbare Beispiele, die zu Dir passen. Du brauchst „Erinnerungen“ an Dein Ziel, bis Du es verinnerlicht hast. Anfangs helfen solche Eselsbrücken recht gut. Wenn das Ziel einmal zum Selbstläufer geworden ist, dann sind diese Bilder nicht mehr so wichtig. Wenn Du Deinen Weg in die Selbständigkeit genau kennst, dann gehst Du deinen Weg automatisch.

Du schiebst Perle um Perle in Deiner Ziele-/Motivationskette voran. Wieder ein Ziel erreicht, die nächste Perle bitte!

## Stillstand ist Rückschritt und Untergang

Eins ist noch ganz wichtig: **Ruhe Dich nie auf Deinen Lorbeeren aus.** Dein



Konkurrent könnte Dich schnell eingeholt oder gar überholt haben. **Stillstand ist Untergang in der Selbständigkeit.**

Diesen Spruch solltest Du Dir irgendwo einrahmen.

Am Ball bleiben – „State Of The Art“ nennt man das: Immer auf dem modernsten Stand der Technik sein – vor allem im Internet-Business. Da ändern sich die Rädchen, an denen Du jeden Tag drehen musst, so schnell, dass Du auch mal ebenso

schnell von der Bildfläche verschwinden kannst.

Beispiel: Google ändert mal eben über Nacht seine Such-Algorithmen, und Du bist weg vom Fenster, in der Suchmaschine nicht mehr auf Platz eins. Und das ist bare Münze. Dein Geschäft schmiert von jetzt auf gleich ab. Das macht sich auf Deinem Kontoauszug bemerkbar und ist bitter. Im Nu sind Deine Planungen über den Haufen geworfen, geplante Investitionen oder Werberechnungen können plötzlich nicht mehr bezahlt werden.

Im klassischen Geschäft könnte man es damit vergleichen, dass Deine Konkurrenten cleverer als Du sind und plötzlich eine grandiose Werbekampagne hinlegen und Dir die Kunden wegschnappen. Nichts ist tödlicher bei einem neu eröffneten Restaurant, als wenn es zur Hauptgeschäftszeit leer ist. Wer geht schon gerne in einem kaum frequentierten Lokal essen?

Oder Dein Konkurrent senkt plötzlich die Preise. Du musst neu kalkulieren und sehen, wo Du einsparen kannst. Denn andernfalls ist Dein Mitbewerber günstiger und macht das Geschäft.

## So motivierst Du Dich selbst

### Mit Autosuggestion hast Du schnell eine positive Grundlage



Du brauchst deshalb sicher auch Wege der Selbstmotivation. Denn das Ziel Selbständigkeit ist für die Meisten nicht gerade einfach. Ein Weg dahin ist die Autosuggestion. Mit dieser Methode kannst Du zunächst einmal eigene Verhaltensweisen und Einstellungen ändern. Du beeinflusst damit keinen anderen, sondern Dich selbst, und darum geht es ja.

Zum Beispiel kannst Du damit eine pessimistische Einstellung zu den eigenen Erfolgsaussichten umdrehen, indem Du dir immer wieder sagst:

„**Ich schaffe das!**“ Ich werde erfolgreich selbständig.

So überwindest Du Zweifel, und so wirst Du mutig – nämlich endlich mal was in Deinem Leben zu verändern, statt in Selbstmitleid zu ertrinken.



Mit der Autosuggestion haben wir die Möglichkeit, unser Denken zu beeinflussen. Du findest zu einem selbstbestimmten Leben zurück. Es gibt viele Beispiele erfolgreicher Autosuggestion: sich das Rauchen abzugewöhnen, lästige Pfunde abzutrainieren, vom Alkohol loszukommen, sich einen Six-Pack-Body anzutrainieren, selbst ruhiger und gelassener zu werden statt als Stehaufmännchen seine Energie zu vergeuden – und eben optimistischer zu werden.



In unserem **Unterbewusstsein** schlummern viele Ursachen unseres Verhaltens. Du hast daher wenige Chancen auf Veränderungen, wenn Du rational über Deinen reinen Willen vorgehen willst. Du musst an Dein Unterbewusstsein ran. Dabei hilft Dir hervorragend die Autosuggestion. Denn mit ihr kannst Du Botschaften ans Unterbewusstsein senden.

Am Anfang steht jedoch die Frage, was Du mit Autosuggestion erreichen willst. Formuliere deshalb ein genaues Ziel, etwa: „Ich will meine Angst und mein Zaudern überwinden“ oder „Ich will mehr Mut haben“ oder „Ich will selbständig werden“ oder „Ich will mein Leben selbst in die Hand nehmen“ und so weiter.

Es sollten also Ziele sein, die zur Selbständigkeit führen und persönliche Stolpersteine dabei aus dem Weg räumen.



Oliver Kahn hatte einen solchen Stolperstein: Er war nicht muskulös und robust genug für einen Torwart. Er musste sich also mit Autosuggestion dazu bringen, härter als die anderen zu trainieren und täglich in den Krafraum zu gehen und vor allem ständig seinen inneren Schweinehund zu überwinden. Er musste sich also sagen: „Nach dem Fußballtraining gehe ich in´s Fitness-Studio zum Kraft-Training!“

„Ich lege ein Extratraining ein.“ Der Waldlauf machte ihm dann irgendwann richtig Spaß – so masochistisch muss man manchmal werden, um Ziele zu erreichen.

**Ohne eine solche Einstellung geht es definitiv nicht.**

Man hat in der Autosuggestion den Lohn der harten Arbeit vor Augen, in unserem Fall: die unendliche Freiheit, mehr Geld, ein Traumhaus, dort zu arbeiten, wo andere Urlaub machen, keine lästigen Chefs mehr, Glück und Zufriedenheit.

Mit Autosuggestion kannst Du Dein eigenes Verhalten ändern, etwa eigene Launen und Stimmungen zu beeinflussen, mutiger zu werden, gelassener zu reagieren, selbstbewusster zu wirken, Ihr eigenes Leben positiver zu sehen, Hoffnung zu haben, Ihre Kreativität zu steigern, aber auch selbst gesünder zu werden, das Immunsystem zu stärken, Schmerzen zu lindern und auch Entspannungstechniken zu üben.

Dazu ist es aber insgesamt erforderlich, dass Du Dein persönliches Ziel definierst, vielleicht auch mehrere Ziele, denn ein großes Ziel ist manchmal nur in Kleinzielen zu erreichen. Und dann setze die Autosuggestion dafür ein. Melde Dich doch zu einer der nächsten kostenfreien online Schulungen zum Thema „Ziele definieren und erreichen“ bei <http://www.erfolgschule.de> an.

Du entwickelst Deine persönlichen **Suggestionsformeln**, auch Affirmationen genannt. Das sind Schlüsselsätze, die Du aus Deinen Zielvorgaben heraus formulierst – und Dir täglich, stündlich selbst eintrichterst und sagst.

Zum Beispiel könnte das für einen Pessimisten und Zauderer, der sich in die Selbständigkeit begeben will, sein:

- „**Ich starte jetzt und gehe den ersten Schritt!**“ oder
- „**Ich mache jetzt einen Businessplan!**“ oder
- „**Ich kümmere mich um eine eigene Homepage**“.



Formuliere geeignete Sätze, die zu Dir und Deinen Zielen passen. Und diese Sätze sagst Du dir dann immer wieder selbst und immer wieder. Wo Du auch bist, diese Sätze müssen fest in Deinem Kopf verankert sein. Ertappst Du Dich dabei, dass Du weit entfernt bist und vielleicht zweifelnde, negative Gedanken wieder hochkommen, sage Dir augenblicklich wieder diese Suggestivsätze.

Dann passiert nämlich folgendes: Du richtest Deine Aufmerksamkeit und volle Konzentration so sehr auf diese Formeln, dass Du Dich **fast automatisch in die Richtung der Aussagen (Ziele) bewegst**. Nehmen wir ein einfaches Beispiel: Du willst abnehmen und hast Dich dazu entschlossen, täglich zu joggen.



Folgende Suggestivformeln könnten dabei nützlich sein:

- ✓ Ich jogge jeden Nachmittag nach der Arbeit eine Stunde lang und fühle mich pudelwohl dabei.
- ✓ Nachmittags zu joggen, baut meinen Stress im Büro ab und steigert meine körperliche Fitness ungemein.
- ✓ Jeden Tag wird meine Lust zu joggen immer größer.
- ✓ Nachmittags zu joggen ist einfach genial und das Allerbeste für mich.
- ✓ Ich spüre die Fitness in meinem Körper von Tag zu Tag wachsen.
- ✓ Es ist eine prima Idee, mit dem Joggen zu beginnen.
- ✓ Ich kann mir ein Leben ohne Joggen gar nicht mehr vorstellen.

**Wissenschaftlich bewiesen läuft folgendes ab:**

- Dein Unterbewusstsein ist der Schlüssel für den Erfolg Deiner Affirmationen. Indem Du Deine Formeln Dir selbst immer wieder gebetsmühlenartig sagst – das kann laut oder leise sein – täuschst Du nämlich Deinem Unterbewusstsein vor, dass Du bereits fest daran glaubst.
- Deshalb wird Dir dein Unterbewusstsein dabei helfen, dass Du Dich genau in diese Richtung bewegst.

**Ist das nicht ein genialer und einfacher Trick?**

- Wichtig dabei ist, dass die Suggestionsformeln von Deinem Unterbewusstsein auch verstanden werden können.

Autosuggestion hat nur dann einen Erfolg, wenn die Formeln von Deinem Unterbewusstsein auch aufgenommen werden.

Also schaffe nicht zu komplizierte Sätze. Es muss einfach, klar und bestimmt sein.

Deine Grundformel muss immer positiv und in der Gegenwart stattfinden wie

- „Ich mache mich erfolgreich selbständig und fange damit heute an“ oder
- „Ich habe das Zeug dazu, mich jetzt selbständig zu machen“ oder noch besser:
- „Ich bin selbständig und mir geht es sehr gut“.



Tue also so, als hättest Du Dein Ziel bereits erreicht. Es ist real schon da. Je öfter Du es Dir selbst sagst, umso mehr verinnerlicht Dein Unterbewusstsein das angestrebte Ziel.

Du solltest in Suggestionsformeln auf **Negationen verzichten** (Rosen statt Dornen!), weil das unser Unterbewusstsein nämlich nicht versteht. Also sage nicht: „Ich will nicht mehr zaudern“ sondern: „Ich bin selbstsicher“. Mentaltrainer weisen immer wieder darauf hin, dass man diesen Fehler bei der Autosuggestion nicht machen sollte. Also statt „Ich will nicht mehr von meinem inneren Schweinehund besiegt werden“ – „Ich habe meinen inneren Schweinehund im Griff oder besiegt“. In der Formel darf nie zum Ausdruck kommen, was Du nicht willst und was in Zukunft nicht mehr gehen sollte, sondern **was Du willst**.

Nach der **Basisformel** kümmerst Du Dich um so viele **Variationen** wie Dir einfallen.

#### **Eine extrem wichtige Ergänzung zu Deiner Formel:**

Beginne jede Deiner Affirmationen mit „Auf vollkommene Art und Weise“ und am



Schluss mit „oder mehr“.

**Beispiel:** Auf vollkommene Art und Weise erziele ich in meinem Geschäft einen Monatsgewinn von 10.000 Euro oder mehr.

Es kann nie genug sein. Du aktivierst Dein Unterbewusstsein umso stärker, je mehr Suggestionsformel Du aufbaust, je stärker die Zielbotschaft ans Unterbewusstsein ist. Füge also der Basisformel immer mehr neue Formeln

hinzu. Achte aber darauf, dass sich die neu kreierten Suggestionen immer auf das gleiche Ziel bewegen und nie neue in Angriff nehmen.

Du bleibst bei Deinem Grundziel. Die neuen Formeln sind nur Variationen, keine neuen Ziele. Dein Ziel bleibt gleich und dafür schaffst Du eine Fülle von Suggestionen in ähnlicher Weise.

Die Variationen müssen nicht gänzlich neue Sätze entwickeln, sondern können nur neue Verben enthalten oder statt „Ich“ den realen Namen nennen. Und die Sätze sollten auch einen Prozess beschreiben, sich also fortentwickeln.

### **Beispiel:**

„Ich will selbständig werden“ – „Heinz will selbständig werden“ – „Heinz ist selbständig“ – „Heinz Meyer ist selbständig“ – „Ich bin erfolgreich selbständig“ – „Heinz Meyer ist schon lange erfolgreich selbständig“ und so weiter.

Unterstützen Deine Ziele durch weitere Suggestionsformeln. Finde neue Affirmationen, indem Du fragst:

- Was kann ich noch tun, wenn ich mein Ziel bereits erreicht habe?
- Was muss ich lernen von der Person, die das erreicht hat, was noch mein Ziel ist?
- Was würde mich noch an meinem Ziel hindern, es zu erreichen, und welche Formeln wären dann nützlich, diese Barrieren zu überwinden?
- Welche persönlichen Barrieren habe ich vielleicht, die ich mit neuen Formeln wegdrücken kann?
- Welche Einstellungen sollte ich selbst haben, die mir wirklich guttäten?
- Was wünsche ich mir von mir selbst, wie sollte ich sein?

**Leite daraus weitere Formeln ab.**

Grundsätzlich muss man sagen, dass wir mit der Autosuggestion unser Glück selbst in der Hand haben. Wir können über uns bestimmen, und wir werden nicht wie in politischer Propaganda oder Werbepropaganda fremd bestimmt und gesteuert.

Wir können Glücksgefühle abrufen, positive Stimmung, Entspannung oder zielstrebiges erfolgreiches Arbeiten. Wir können aber auch negatives eigenes Verhalten verändern.

Ein Bankangestellter hatte immer Schwierigkeiten, seinem Chef gegenüberzutreten. Seit Jahren bekam er keine Gehaltserhöhung mehr. Immer, wenn er danach fragen wollte, verließ ihn der Mut. Mit Hilfe der Autosuggestion lernte er, für sich zu kämpfen und sich überzeugend selbst zu verkaufen:

„Ich habe die Gehaltserhöhung jetzt verdient. Ich bin gut in meinem Job. Gottfried Müller darf um mehr Gehalt nachfragen. Ich habe das verdient. Ich möchte mehr Gehalt haben.“

Der Mann konnte am Ende seinem Chef ohne schlotternde Knie gegenüberzutreten und bekam auch den Lohn seiner Bemühungen. Vor allem aber schätzte er sich in der Zukunft richtig ein und wusste genau, wann er wieder vorstellig werden durfte.

Du kannst so auch eine depressive Stimmung wieder heben und Glücksgefühle im passenden Moment abrufen. Glück, Erfolg und Gesundheit lassen sich aus unserem Unterbewusstsein abrufen.



## Noch ein Tipp:



Fragt Dich jemand danach, wie es Dir geht, antworte nie mit Deiner ganzen Leidensgeschichte. **Sage immer: „Mir geht es ausgezeichnet, ich fühle mich prächtig.“** Und je öfter Du das sagst, geht es Dir auch wirklich automatisch besser.

**Du denkst nämlich, indem Du es sagst, automatisch positiver und setzt einen positiven Kreislauf in Gang.**



Probiere es mal mit einem aufgesetzten **Lächeln**. Mit der Zeit wird es durch Wiederholung echt und sogar eine positive Rückwirkung entsteht.

Selbst wenn Du oft müde und abgespannt bist, kannst Du mit Autosuggestion Deine Energie wieder vergrößern. Wenn Du unbedingt etwas zu einem bestimmten Termin erledigen musst, hilft Dir dieses Verfahren, um die Kraft dafür aufzubringen.

Ein ganz erstaunliches **Beispiel**:

Der Sanitäter Emile Coué ließ im Ersten Weltkrieg seine Patienten immer wieder den Satz „**Mir geht es von Tag zu Tag besser und besser**“ aussprechen. Die Heilerfolge dieses Sanitäters waren unglaublich, und er wurde mit dieser Methode berühmt.

Autogenes Training hat autosuggestive Elemente. Du versetzt Dich ganz bewusst in einen Zustand der Entspannung, der Anspannung und der Entspannung positiver Gefühle.

Und je mehr Du sie Dir einredest, umso eher treffen sie auch zu und kommen wirklich.

## Murphy, Carnegie und die Autosuggestion



Der berühmte Vater der Autosuggestionen ist Dr. Joseph **Murphy**, und der sagt: „Nicht das Unterbewusstsein hat die Macht, sondern wir haben die Macht. Wir können bewusst auf das Unterbewusste einwirken.“

Er zeigt uns viele Methoden, auf unser Unterbewusstsein einzuwirken und dadurch gelassener, erfolgreicher und zufriedener zu werden. Selbst das kreative Träumen und sich selbst erfüllende Prophezeiungen gehen in die Macht des Unterbewussten. Selbst nach der 65. Auflage seines Klassikers ist er so aktuell wie einst. Denn was er empfiehlt, hilft – auch heute noch. Sein Buch „Die Macht Ihres Unterbewusstseins“ ist bis heute Pflichtlektüre geblieben.

Ein anderer Motivationskünstler ist der amerikanische Kommunikations- und Motivationstrainer **Dale Carnegie** – vor allem mit seinem Klassiker „**Sorge Dich nicht, lebe**“. Er verspricht, zu einem von Ängsten und Aufregungen befreiten Leben zu finden. Ja, es ist der Klassiker unter den Optimismus-Büchern schlechthin. Lebensberatung, mit der Kritik anderer umgehen, seine Geldsorgen verringern, sich selbst finden und seine Sorgen abgewöhnen, geistig und körperlich auf der Höhe bleiben, das sind Carnegies Ansätze. Nicht träumen und gleichzeitig seinen Realismus bewahren.

Sorge – Angst – Aufregung sind die drängendsten Probleme der Menschen heute. Deshalb hat Carnegie sie in seinem Buch bearbeitet und gibt Menschen dazu wertvolle Tipps. Eines seiner Kernsätze: „**Zahllose Menschen ohne organische Schäden sorgen sich krank.**“ Carnegies Grundsätze machen unser Leben reicher und glücklicher. Sie dienen unserer Gesundheit. Dale Carnegie zeigt vor allem, wie die Menschen miteinander auskommen können.

## Die Kraft Deiner positiven Gedanken



Ganz wichtig ist eine positive Einstellung: Frage Dich nicht, welche Risiken dabei bestehen, was alles nicht gehen könnte, warum Du nicht starten sollst – sondern denke immer nur an Deine Chancen.

Stelle Dir einfach bildlich vor, was in einem Jahr aus Dir geworden ist, nämlich ein ganz anderer Mensch. Gehe bewusst in einen solchen Traum – wie wenn Du Dir vorstellst, was Du mit einem Gewinn von einer Million EURO machen würdest. Träume, es klappt, was Du Dir vorgenommen hast. Du hast eine erfolgreiche Selbständigkeit hingelegt. Der Laden brummt. Das Geld kommt. Dein Geschäft wächst. Du bist wirklich frei, unabhängig, glücklich und zufrieden.

Es gibt eine sehr erfolgreiche amerikanische Autorin, **Rhonda Byrne**. Sie hat millionenfach weltweit ihr Buch „The Power“ – „Die Kraft“ verkauft. Aus ganz hoffnungslosen Verhältnissen hat sie sich selbst befreit.

Sie stand vor dem finanziellen Abgrund. Ihre Beziehung war dahin. Gesundheit und Karriere standen auf der Kippe. In der Situation schenkte ihr ihre Tochter das hundert Jahre alte Buch „The Science Of Getting Rich“ von Wallace Wattles – „Die Wissenschaft/Kunst reich zu werden“.

Sie begriff schnell: **Man muss mit Geld positive Gefühle verbinden**. Wer andauernd nur negative Gefühle beim Thema Geld hat, weil sich die Rechnungen bei ihm ungeöffnet stapeln, sollte sich vom Geld abwenden – oder einfach neue Gefühle fürs Geld entwickeln - positive Gefühle.

Rhonda Byrne kaufte mit den letzten 10.000 Dollar Aktien – und konnte innerhalb kurzer Zeit ihre Rechnungen begleichen und ihr ganzes Leben verändern.

Die Kraft positiver Gedanken lässt den Menschen einfach alles erreichen. Du musst täglich Deinen persönlichen Kipp-Punkt erreichen, nämlich mindestens 51 Prozent positive Gedanken haben. Sobald Du merkst, dass Du negative Gedanken über irgendetwas bekommst, musst Du die entfernen.



### **Beispiel:**

Will ich eine bestimmte Traumfrau erobern, dann tue ich einfach so, als hätte ich sie bereits. Sie sitzt neben mir, ich spreche mit ihr, decke den Frühstückstisch für zwei. Ich tue so, als wäre ich mit ihr zusammen. Das, was ich erreichen will, ist in meinen Vorstellungen schon real.

Die Kraft der positiven Gefühle wird mich zu ihr bringen. Umgekehrt: Merke ich, dass ich bei einem bestimmten Menschen nur negative Gefühle entwickle, kann ich auf zweierlei Art damit umgehen: Ich bin zu ihm freundlich und versuche das Verhältnis zu ihm ins Positive zu lenken. Klappt das nicht und bleiben die Gefühle negativ, muss ich mich von ihm abwenden.

Die Kraft positiver Gefühle lässt uns alles im Leben erreichen, so Rhonda Byrne: Geld, Traumjob, Beziehung, Gesundheit. Sie hat so viele Beispiele nach Veröffentlichung ihres Buches erfahren: Menschen, die von Krebs geheilt wurden, Leute, die ihr Traumauto bekamen oder eine glückliche Beziehung mit der Frau ihres Lebens führten, Leute, die ihren Traumjob fanden, reich wurden, glücklich und gesund waren. Ganz wichtig war der persönliche Kick-Punkt: Du musst täglich mehr positive Gefühle haben als negative.

**51 Prozent positive Gefühle jeden Tag.**

Ich muss nur fest dran glauben. Ich muss es wollen. Ich darf mein Ziel nie aus den Augen verlieren. Ich darf mich nicht unterkriegen lassen und aufgeben. Ich muss über Schwierigkeiten hinwegsehen. Niederlagen sind nur Ermunterungen auf dem Weg zum Ziel.

Das Kardinalproblem ist ja, dass die meisten Menschen zu schnell den Kopf hängen lassen oder von vornherein glauben, es nicht schaffen zu können.

Das sind die Pessimisten, die klar analysieren und eine Plus-Minusrechnung aufstellen. Für die ist alles eben einfach eine nüchterne Rechenaufgabe. Unterm Strich kann es nicht klappen. Also packe ich es erst gar nicht an.

**Falsch! Es geht doch.** Wenn ich alles rational im Leben errechnen würde, dann liefere gar nichts. Natürlich gibt es für alles eine Wahrscheinlichkeitsrechnung. Und es gibt auch Menschen, die behaupten, Zufälle gibt es nicht. Alles ist vorherbestimmt. Natürlich gibt es Zufälle.

Oder ist der Millionen-Lottogewinn, der ausgerechnet mich trifft, etwa kein Zufall? Er hätte ja auch meinen Nachbarn auswählen können. Mathematisch gesehen haben natürlich die Wahrscheinlichkeits-Theoretiker Recht, dass eins zu 20 Millionen der Volltreffer kommt. Aber auf welches Los das zutrifft, das lässt sich eben nicht berechnen.

Ich kann die Wahrscheinlichkeit verdichten, wenn ich weiß, dass Jemand hundert Lose im Jackpot hat. Dann hat er unter 20 Millionen eine hundertfache Chance. Nun gut, aber mehr auch nicht.

Eine simple Übungsaufgabe:

1. Gehe einfach einmal ausgesprochen nett durch den Tag. Strenge Dich wirklich an. Lächle unbekannte Leute an. Grüße Deinen Nachbarn freundlich. Strahle. Hilf kranken Menschen über die Straße oder im Treppenhaus.
2. Und am Ende des Tages frage Dich, was Du alles dafür zurückbekommen hast: Ein Lächeln, einen Dank, ein nettes Wort und vieles mehr.

## Ich schaffe das!

Es gibt inzwischen so viele Motivationsbücher, weil unsere Welt so depressiv geworden ist. Wir lassen uns so schnell herunterziehen, hängen und sehen alles grau in grau. Das Wetter, die leere Geldbörse, Frust im Betrieb und in der Beziehung. An allen Fronten müssen wir motiviert werden.

Sage Dir deshalb öfter mal in Deiner Autosuggestion „Ich pack es!“ oder **„Ich schaffe das!“**

Baue Dich selbst auf. Mache Dich stark. Mutlosigkeit, zaudern und nicht zu beginnen dürfen keineswegs Deine Begleiter sein.

Der Weg in die Selbständigkeit wird noch schwierig genug. Da hast Du noch ganz schön zu rackern. Deshalb sollte Dein Grundgerüst stabil sein, eben: **„Ich schaffe das!“**



## Schlusswort

Ist jetzt der günstigste Zeitpunkt, sich selbständig zu machen?

Werden die Voraussetzungen vielleicht im nächsten Jahr besser?

Soll ich lieber noch warten?

Vergiss das alles. Gibt es jemals für irgendetwas im Leben „die günstigste Voraussetzung“ schlechthin? Nein! Man muss es einfach machen.

Es gibt nur einen „größten Fehler“, nämlich den, nichts zu wagen.

Die Chancen liegen wie Geldscheine auf der Straße. Wer sich jetzt nicht bückt, ja dem ist wirklich nicht mehr zu helfen. **Siehst Du nicht deine Chancen?** Ja - manchmal ist es wirklich so, dass Du den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr erkennst. Schärfere Deinen Blick.

**Die Erfolgsaussichten, sich jetzt selbständig zu machen, waren nie günstiger.**

Ob Du noch einmal in dieser geballten Kraft wiederkommst, weiß keiner. Nur eins ist klar: Springe endlich auf den Zug auf, denn er könnte morgen schon abgefahren sein. Bei all der Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt und in der Finanzwelt ist ein sicheres Standbein in der Selbständigkeit Deine Zukunftsgarantie, mit der Du überleben kannst.

Sei nicht wie die Meisten. Versuche nicht nur die negativen Dinge zu sehen. Sieh die Chancen, die Dir eine Selbstständigkeit ermöglicht.

**Hab den Mut zu Deiner größten Chance – Mach Dich jetzt selbständig!**

**Viel Erfolg!**

*Dein Michael Spörer*



Hier findest Du mich im Web:

- Blog: <http://www.arbeit-erfolg-karriere.de>
- Facebook: <https://www.facebook.com/michael.spoerer>
- LinkedIn: <http://de.linkedin.com/in/spoerer>
- Youtube: <http://www.youtube.com/user/spoerertv>
- Google Plus: <https://plus.google.com/+MichaelSpörer1>
- Twitter: [https://twitter.com/spoerer\\_micha](https://twitter.com/spoerer_micha)